

namen beigefügte Zahl, ja sie gestaltet wohl unversehens die Persönlichkeit des Fürsten nach der mit seinem Namen überlieferten Bezeichnung: da ist es denn von besonderer Wichtigkeit, zu wissen, wann und wie diese Beinamen entstanden sind.

Auch der Stammbaum des Hauses Wettin weist eine große Zahl mehr oder weniger bezeichnender Beinamen auf; vom 12. bis zur Mitte des 16. Jahrhunderts nennen unsere Geschichtsbücher einen solchen fast für jedes Mitglied des Hauses. Da steht am Anfange unserer Geschichte die markige Gestalt Konrads, dem das so oft wiederkehrende Attribut des Großen beigelegt wird; seine Söhne sind Otto der Reiche und Dedo der Fette, seine Enkel Albrecht der Stolze und Dietrich der Bedrängte. Des letzteren Sohn, die glänzendste Erscheinung des 13. Jahrhunderts, war Heinrich der Erlauchte; seine Zeitgenossen nannten ihn Lomatz, Lomar oder den Milden, Munificus, Spätere auch wohl den Hammer, Malleus. Seine Söhne waren Albrecht mit dem wenig schmeichelhaften Beinamen des Unartigen, Dietrich genannt der Feiste oder der Weise und Friedrich Clemme (der Kleine, Lota). Von Albrechts des Unartigen Söhnen wird der älteste Heinrich in der Regel als Anelant bezeichnet; derselbe Beiname wird seinem Sohne Friedrich beigelegt. Der zweite und bekannteste Sohn Albrechts war Friedrich der Freidige, der oft auch der Gebissene (mit der gebissenen Wange) genannt wird; der dritte, Dietrich, wurde schon früh mit der Koseform dieses Namens Diezmann bezeichnet, hatte aber sonst keinen Beinamen. Dietrichs des Feisten Sohn Friedrich hieß Tute. Friedrichs (I.) des Freidigen Söhne waren Friedrich der Lahme und Friedrich (II.) der Ernsthafte (der Magere), des letzteren Söhne Friedrich (III.) der Strenge (der Freundholdige u. ä.), Balthasar (ohne Beinamen) und Wilhelm I. der Einäugige. Letzterer war kinderlos; Balthasars Familie erlosch mit seinem Sohne Friedrich dem Friedfertigen oder dem Einfältigen. So setzte nur Friedrich III. den Stamm des Hauses Wettin fort; seine Söhne waren Friedrich (IV., als Kurfürst I.) der Streitbare und Wilhelm (II.) der Reiche, seine Enkel Friedrich (II.) der Sanftmütige und Wilhelm (III.) der Tapfere. Friedrichs II. Söhne Ernst (ohne Beinamen) und Albrecht der Beherzte wurden bekanntlich die Stammväter der beiden